Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 48.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Samstag, den 7. März.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.

1908.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von HALVER und Umgegend zur gefl. Kenntnissnahme, dass ich, gestützt auf gediegene Fachkenntnisse, ab 1. März ein

Atelier für elegante Herren- und Damen-Garderobe nach Mass

eröffnet habe. — Bei event. Bedarf bitte ich höfl. um geneigten Zuspruch.

Garantie für tadellosen Sitz.

Hochachtungsvoll

HALVER. **Wilhelm Dörseln.**

Meine Wohnung befindet sich im Hause des Herrn Aug. Herdepe, Halver.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von **Halver** und **Umgegend** bringe mein

Fuhr-, Hauderei- und Leichentransportgeschäft

in empfehlende Erinnerung. Prompte und billige Bedienung sichere zu

Hochachtungsvoll

Telephon Nr. 103. **Bernh. Thissen.**

Meine Wohnung befindet sich im Hause des Herrn **Ad. Lausberg jr.**

Ww. Maria Schmid, Schalksmühle.

empfiehlt in großer und schöner Auswahl zu billigsten Preisen

Manufaktur-, Woll-, Weiß- und Kurzwaren, Kleiderstoffe, Putzartikel, Wäsche u. Unterzeuge aller Art,

Oberhemden, Chemisetts, Serviteurs, Kragen und Manschetten.

Hosenträger, Handschuhe, Cravatten.

Schirme, Corsetts, Unterröcke, Teppiche, Gardinen, Läuferstoffe, Vorlagen,

Tapisserie-Waren etc.

Druckſachen aller Art liefert schnell und billigst **Wilh. Bell jr., Halver.**

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird nach Beratung mit dem Gemeindevorstande für die Gemeinde Halver nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1.

Wer in fremden Jagdrevieren Hunde ohne einen Knüppel, welcher sie an der Aufsuchung und Verfolgung des Wildes hindert, frei umherlaufen läßt, wird mit Geldstrafe bis zu 9 Mark oder mit entsprechender Haft bestraft.

§ 2.

Diese Polizei-Verordnung tritt nach erfolgter Veröffentlichung sofort in Kraft.

Halver, den 30. Juli 1897.

Der Amtmann.
J. V.
Der Amtsbeigeordnete:
Winkhaus.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit in Erinnerung gebracht.
Halver, den 27 Februar 1908.
Der Amtmann: Thomas

Schuhwaren!

Schnür-, Knopf- und Agraffen-Stiefel
für Kinder u. Erwachsene.
Spangen- u. Kalbschuhe,
Hausschuhe und Pantoffeln
Arbeiterschuhe
mit Stiften und Nägel.
Solide elegante Ausführung.
Billigste Preise.

Rud. Johann, Carthausen.

Erhalte Ende März oder Anfang April prima sächsische

Pflanzkartoffeln

fertig zur Saat
Magnum-Bonum
Up-to-date
u. Julimölle.

Bestellungen nehme entgegen.
Alb Herdepe, Halver.

Perlmais, la Platamais, Gerste, Hafer, Futterreis, Bruchreis, Gerstenmehl, Maismehl, Kartoffelmehl, Baumwollsaatmehl, Leinmehl, Weizenbollmehl, holl. Weizenkleie, Chile-Weizenkleie, Kleienmelasse, Rübkuchen, Häcksel, Viehsalz, etc. etc.

A. Schäckermann, Halver.

Obst- und Gemüse-Konserven

in verschiedenen Packungen und Qualitäten empfiehlt billigst

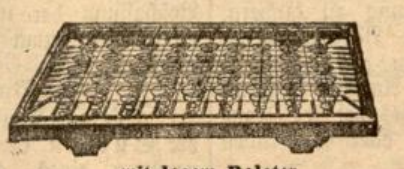
Ernst Heuser, Halver.

NB. Bei Entnahme von 5 Dosen und mehr gewähre ich entsprechenden Rabatt.

Zahn-Institut
von
Fr. Hedderich, Halver.

Zahnziehen, Plombieren, Nervtöten, Reinigen der Zähne.
Anfertigung und Umarbeitung von Gebissen.

Reparaturen sofort.
Mässige Preise.



mit losem Polster



mit festem Pol

Neu! **Neu!**

Reform-Matratze

Die erst seit kurzem in den Handel gebrachte **Metall-Reform-Matratze** übertrifft durch ihre Vorzüge im Gebrauch sowie durch ihre Billigkeit alle bisher auf den Markt gebrachten Metall-Matratzen. Die Matratze ist so gebaut, daß sich dieselbe der Lage des Körpers anpaßt. Ein Festsetzen von Staub ist vollständig ausgeschlossen, infolgedessen ist die Reform-Matratz auch in gesundheitlicher Beziehung sehr zu empfehlen. Durch das geringe Gewicht läßt sich dieselbe leicht von einer Person fortbewegen Die **Reform-Matratze** wird auch mit **festem Polster** geliefert und stellt sich auch nicht teurer wie eine gewöhnliche Matratze. Alte Matratzen können nach **obigem System** umgearbeitet werden.

Zur Lieferung vorstehender Reform-Matratze halte mich bestens empfohlen

A. Kammer, Oberbrügge,
Sattler u. Polsterer.
Wiederverkäufer gesucht.

Günstige Kaufgelegenheit!

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe nachstehende Artikel zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Oefen, Waschkessel eml. u. verzinnt, **Kochtöpfe, Milchflaschen, Löffelbretter, Porzellan,** einige Dutzend schöne **Tassen** mit verschiedenen Aufschriften. Eine Partie **Bier- u. Liquörserviece, Wein- und Biergläser, Gemüsetonnen mit Bänke.**

Wäschetrockner, Waschbretter, Wäscheleinen, Petroleumkocher, Solinger Stahlwaren.

Mehrere schöne **Zug-, Tisch- u. Wandlampen, Ampeln verkaufe weit unter Einkaufspreis.**

Eine Partie **Sensenbäume, Wendehölzer, Leiterwagen** Bodenlänge 90 cm., **gebe unter Einkaufspreis ab.**

H. Manz, Schalksmühle.

Konfirmanden-Anzüge, Konfirmanden-Kleiderstoffe

aus Kammgarn, Cheviot und Tuchkammgarn
im Preise von:
MK. 12.00 bis MK. 25.00
Für jede Figur passende Größe vorrätig.
Hüte, Vorhemden, Kragen, Taschentücher und Kravatten

schwarze Cheviots, Mohairs etc.
im Preise von:
MK. 1.20 bis MK. 2.50 per Mtr.
Unterröcke, Beinkleider, Korsetts, Haarschmuck, Broschen und Handschuhe

empfiehlt

Aug. Vollmerhaus, Kierspe-Bahnhof.

Verkaufs-Anzeige.

Verziehungshalber werde ich am **Montag, den 9. März** vormittags 11 Uhr in **Haus-Rahde** bei Oberbrügge

Betten, Sofa, Sessel, Tische, Stühle, Oefen, Schränke, Kommoden, Wasch- u. Nachttische, Weinschrank, Waschofen mit Kessel, 1 Real für Kolonialwaren, Bücherbrett, Holzkisten, Gartenstühle, Bänke

und sonstige Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Kredit an Ort und Stelle zum Verkauf aussetzen

Gg. von Holtzbrink.

Bei einem Einkauf von 20 Mk. an

Friedrich Bork, Lüdenscheid

Leistungsfähigtes Haus der Kurz-, Weiss-, und Wollwaren-Branche.

33. Wilhelm-Str. 33.

Meine besondere Abteilung Putzgeschäft: **Karlsplatz 11.**

freie Hin- und Rückfahrt von Halver.

Zur „Stadt Solingen"

Wilh. Hengstenberg

Lüdenscheid, 41 Wilhelmstraße 41.



Größtes Spezialgeschäft in Solinger Stahlwaren und Waffen.

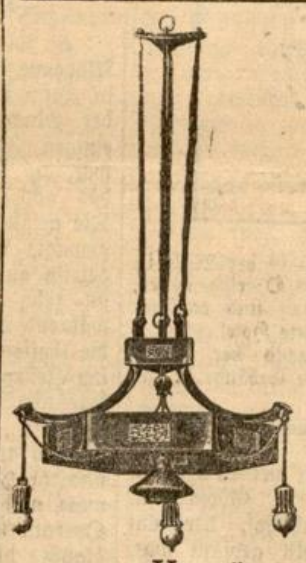
Empfehle in größter Auswahl:
Taschen-, Schlacht-, Bäcker-, Brot-, Küchen-, Tranchier-, Schuster-, Buchbinder-, Kitt- und Sattlermesser,
Obst-, Fisch- Butter- u. Käsemesser, Rasiermesser, Streichriemen,
Pinsel u. Näpfe, Rasierseife von Wolf u. Sohn, Kilo 1,20 Mk.
Haarschneidemaschinen m. 2 Kämmen von Mk. 3.50 an.
Pferde-, Schaf- und Hundescheren,
Tischmesser und Gabeln,
Eß-, Tee- und Vorlegelöffel alles in Etui vorrätig.
Scheren in allen Gattungen,
Brotmaschinen u. Tabakmesser, offengeschliffen, fertig zum Gebrauch
Reib-, Fleisch- u. Messerputzmaschinen,
Bügeleisen und Kaffeemühlen,
Taschen-, Küchen- und Tafel-Wagen,
Kohl- und Käsehobel,
Korkzieher, Hackmesser, Küchenbeile,
Küchen- und Metzgerstähle,
Baumsägen, Metzgersägen,
Maurer u. Stuckateur Werkzeuge, garantiert Stahl.

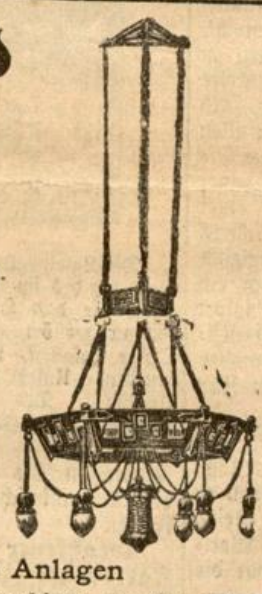
Für Jäger:
Rucksäcke, Gamaschen, Futterale,
Jagdtaschen u. Stühle, Hundehalsbänder,
Peitschen und Locker,
Geladene Jagdpatronen in allen Cal.
ferner:
Jagd-, Flobert-, Luft- u. Scheibenbüchsen
Pistolen, Revolver u. sämtl. Munition
Schlittschuhe u. Eissporen.

Das Schleifen von Scheren u. Rasiermesser, sowie sämtliche Reparaturen an Taschenmessern u. Messerputzmaschinen werden von mir selbst billigst ausgeführt.

Gebr. Funke

G. m. b. H.
Elektrotechnisches Installations-Geschäft
Lüdenscheid





Telephon No. 561. Telephon No. 561.
empfiehlt sich zur Ausführung von
elektrischen Licht- und Kraft-Anlagen sowie
Kraftübertragung, Telephon- und Klingel-Anlagen.
Lieferung sämtlicher
elektr. Maschinen und Apparate.
Bogenlampen
und sonstige Beleuchtungskörper.
Vergrösserung und Instandhaltung bestehender elektrischer Anlagen
sowie Uebernahme sämtlicher Reparaturen. Zeichnungen und Kostenanschläge gratis.
Fabrik patent. Holz-Beleuchtungskörper.
Alleinvertreter für den Kreis Altena der Firma Th. Cossmann-Aachen.
Neuanlegung und Prüfung von Blitzableitern.

C. B. Strauch

Ingenieur- u. Installations-Bureau für Elektrotechnik u. Maschinenbau
Elberfeld • Halver • Barmen

Ausführung von elektrischen Licht- u. Kraftanlagen,
— Telegraphen, Telephons, Blitzableitern. —
Lieferung von Akkumulatoren, Dynamos und Motoren aller Art.
— Bedarfsartikel und Beleuchtungskörper. —
Auf- und Umarbeitung von Beleuchtungskörpern.
Reparaturen, Prüfung und Instandhaltung sämtlicher Anlagen
Prima Referenzen von Behörden, Fabriken und Privaten, • Giro-Conto von der Heydt-Kersten Söhne, Elberfeld.
Mein **BUREAU** befindet sich im Hause des Herrn **C. Kind jr., Halver,** früheres Bauamt.

Zur Aufforstung

offeriere ich meine prima verschulten Fichtenpflanzen.

3jährige Sämlinge wie verschulte a 1000 Stck 3,— Mk.
3jährige verschulte ca. 15—23 cm. hoch a 1000 Stck. 5 Mk.
4jähr. verschulte ca. 18—30 cm. hoch a 1000 Stck. 7 Mk.
5jähr. verschulte ca. 24—40 cm hoch a 1000 Stck. 8 Mk.

Alle Pflanzen sind sehr stämmig u. gut bewurzelt, daher sehr zu empfehlen. Jeder Versuch lohnt und bringt dauernde Kundschaft.
Proben umsonst von

J. Kösters, Oberhundem, Westf., Forstkultur-Geschäft.

Vollfrische schwere
TRINKEIER
10 Stück 73 Pfg.
Vollfrische
Trinkeier
10 Stück 62 Pfg.
jedes Ei garantiert gesund.
A. Schäckermann, Halver.

Auf Lager Grünenbaum vorrätig
Gerstenmehl, Maismehl, Perlmais, Rübkuchen, Kleie, Gelee in Eimern u. Töpfen.
Albert Herdepe, Halver.

Frostbeulen, aufgesprungene Hände, Flechten, Brandwunden, off. Beine, Hautausschläge, Wundsein (insbesondere bei kleinen Kindern) **Wolf, Schweissfüsse, Hämorrhoiden, Ischias, Krampfader u. andere Geschwüre** heilt schnell und sicher die von hohen Aerzten empfohlene, im In- und Auslande mit höchsten Auszeichnungen prämiirte
Wenzelsalbe
per Dose Mk. 1.— in allen Apotheken erhältlich oder direkt zu beziehen durch die alleinigen Fabrikanten **Chr. Wenzel & Co., Mainz-Mombach.**

Gesellschaft zum Bunde Halver.

Sonntag, den 8. März cr.
Ballotage
wozu die Mitglieder hierdurch eingeladen werden.
Der Vorstand.



Ehringhauser Freiwillige Feuerwehr.

Samstag, den 7. März,
abends 8½ Uhr
Generalversammlung.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Wahlen.
4. Neuanschaffungen.
5. Festlichkeiten.
6. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Ein gutes 5jähriges
Ackerpferd
hat zu verkaufen
Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Eine junge, bald melkwerdende
Ziege
zu verkaufen.
Arthur Fischer, Lingen.

Weizenbollmehl, Boch. Rübkuchen
wieder vorrätig.
Alb. Herdepe, Halver.

Neu! Neu!
Buchstaben-Post
in Mappen à 25 Pfg.
Alle Buchstaben sind vorrätig.
Wilhelm Bell jr., Halver

Eine größere Sendung
Vogelkäfige
eingetroffen und empfehle dieselben zu billigsten Preisen.
Herm. Bohmer, Schalksmühle.

Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 48.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Samstag, den 7. März.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.

1908.

Preußischer Landtag
Abgeordnetenhaus.

Berlin, 4. März.

Das Abgeordnetenhaus begann heute die Beratung des Etats der Eisenbahnverwaltung. In der allgemeinen Debatte wurde fast von allen Seiten die ungenügende Uebersichtlichkeit des Etats bemängelt. Abg. Dr. v. Heydebrand (kons.) wies darauf hin, daß die nicht genügende Dotierung des Ordinariums in früheren Jahren zu einer Etatsverschleierung geführt habe. Er äußerte das Mißtrauen seiner Freunde dagegen, daß durch die angebahnte Betriebsmittelgemeinschaft die preußische Eisenbahnverwaltung allmählich in eine deutsche übergeleitet werde. Abg. Dr. Friedberg (nl.) bezeichnete den Standpunkt des Finanzministers der Eisenbahnverwaltung gegenüber als den eines Aktionärs, der möglichst viel Dividende haben will, und lehnte die Verantwortung für den Etat ab. Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben verteidigte die Etatsaufstellung und betonte die Notwendigkeit, daß die Einnahmen aus den Eisenbahnen den anderen Verwaltungen in angemessenem Maße zugute kommen müßten. Abg. Frhr. v. Zedlitz (fk.) verlangte, daß die Etatsansätze für die Einnahmen und Ausgaben möglichst den wirklichen Verhältnissen angepaßt werden. Abg. Wallenborn (Ztr.) erklärte für seine Freunde, daß sie sich nicht an der allgemeinen Kritik der Etatsaufstellung beteiligen würden, und äußerte sich dann zu verschiedenen Forderungen im Etat sympathisch. Für die Freisinnige Volkspartei sprach Abg. Gyßling, der der Mehrheit empfahl, durch Abstriche vom Etat ihren Willen in bezug auf eine andere Gestaltung des Etats durchzusetzen. Er rügte den Abschluß mehrjähriger Verträge mit dem Kohlensyndikat und trat entschieden dafür ein, daß das Extraordinarium in größerem Umfange als bisher durch Anleihen gedeckt werde. Zum Schluß sprach er sein lebhaftes Bedauern darüber aus, daß die Beamtenbesoldungsvorlage noch immer nicht dem Landtage zugegangen ist. Minister Breitenbach erklärte, daß der Finanzminister stets die erforderlichen Mittel für die Eisenbahnverwaltung zur Verfügung gestellt habe. Der Vertrag mit dem Kohlensyndikat habe eine Ersparnis von rund 2½ Millionen Mark bewirkt. Der Minister schloß seine Ausführungen mit der Mitteilung, daß der schwedische Reichstag die Vorlage über die Dampffährenverbindung zwischen Saßnitz und Trolleborg genehmigt habe. Letzter Redner war Abg. Dr. Pachnicke (Frs. Vgg.), der hervorhob, daß die Mehrheit auf die Dauer nicht darauf verzichten könne, ihren besseren Einfluß zur Geltung zu bringen. Das bestehende Defizit sei zum großen Teil auf die Folgen der Zollpolitik zurückzuführen. Am Donnerstag wird die Debatte fortgesetzt.

Voraussichtlicher Termin der Landtags-Neuwahlen.

Berlin, 5. März. Wie eine parlamentarische Korrespondenz hört, soll auf die Einbringung des Sekundärbahngesetzes in diesem Jahre verzichtet werden, um den Schluß des Landtages bereits vor Ostern herbeiführen zu können. Ein endgiltiger Beschluß ist allerdings noch nicht gefaßt. Durch diese Maßregel würde erreicht werden, daß die neuen Wahlen bereits Anfangs Juni stattfinden können.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 7. März.

—* Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung liegt der Landwirtschaftliche Ratgeber Nr. 3 bei.

—* Die Zahl der evangelischen Pfarrstellen Westfalens ist im Jahre 1907 auf 587 und die der Hilfspredigerstellen auf 79 gestiegen. Manche Stellen mußten wegen Mangels an Bewerbern unbesetzt bleiben. Die Hilfsprediger waren sämtlichen 23 Synoden überwiesen. Einige nicht ordinierte Hilfsprediger wurden beschäftigt. Der Mangel an Theologen macht sich immer mehr geltend. Im verflossenen Jahre stand einem Zuwachs von 9 Hilfspredigern ein Mangel von 36 gegenüber.

—* Uebertragbarkeit bei den Sparkassen. Durch eine Verfügung des Ministers des Innern vom 5. Febr. d. J. ist der Uebertragbarkeitsverkehr bei den öffentlichen Sparkassen eingeführt. Danach bewirkt die Sparkasse sowohl die Ueberweisung von Spareinlagen Abziehender an eine andere Sparkasse als die Einziehung von Einlagen aus auswärtigen Sparkassen für Angezogene. Der Antrag kann mündlich oder schriftlich gemacht werden; das Sparkassenbuch muß ihm beiliegen. Die Ueberweisung gerichtlich gepfändeter Guthaben ist ausgeschlossen. Die empfangende Sparkasse ist auch bei der Annahme eines überwiesenen Guthaben an die für die Annahme der Spareinlagen nach ihrer Satzung vorgeschriebene Höchstgrenze gebunden. Die überweisende Kasse kann die Ausführung der Ueberweisung bei Einlagen für deren Rückzahlung satzungsgemäß die Innehaltung einer Kündigungsfrist verlangt werden kann, bis zum Ablaufe der Kündigungsfrist hinausschieben; die Kündigungsfrist läuft in diesem Falle vom Tage des Ueberweisungsantrages bei der überweisenden Kasse. Die Verzinsung der Einlage wird durch die Ueberweisung an eine andere Sparkasse in keinem Falle unterbrochen. Die Ueberweisung findet nur statt zwischen Sparkassen, unter denen hinsichtlich des Ueberweisungsverkehrs Gegenseitigkeit verbürgt ist.

—* Ueber Militärreklamationen haben Kriegsminister und Minister des Innern in einem Sonderfalle folgende Verfügung getroffen: Wenn wir auch zugeben wollen, daß die Anwendung der Bestimmung des §§ 33, 3 Abs. 1 der Wehrordnung, wonach beim Vorhandensein von noch nicht 25 Jahre alten, wenn auch bereits verheirateten Söhnen Militärreklamationen als unbegründet zu verwerfen sind, oft zu Härten gegenüber den unterstützungsbedürftigen Eltern führen mag, so sind wir doch nicht in der Lage, eine Aenderung dieser Bestimmung herbeizuführen, da eine Herabsetzung der festgelegten Altersgrenze unberechenbare Ausfälle an einstellungsfähigen Leuten zeitigen würde. Die zur Begründung des Antrages angeführte Tatsache daß das Bürgerliche Gesetzbuch die nach dem früheren Rechte zur Eheschließung großjähriger Söhne bis zum vollendeten 25. Jahre erforderliche elterliche Einwilligung beseitigt hat, berührt die Bestimmungen der Wehrordnung in keiner Weise. Die Wehrordnung geht von dem Gedanken aus, daß dem Staate gegenüber nicht nur der Militärpflichtige, sondern die ganze Familie für die Erfüllung der Dienstpflicht verantwortlich ist. Entzieht sich ein Familienmitglied der Fürsorge für die Eltern, so hat der Staat keinen Anlaß, den Eltern zum Nachteil der Landesverteidigung einen Ersatz zu bieten, vielmehr müssen die Folgen einer rücksichtslosen Handlungsweise der Kinder auf die Eltern fallen. Abgesehen hiervon ist eine erneuerte Aenderung §§ 33, 3 Abs. 1 W.-O. schon aus dem Grunde unerwünscht, weil die jetzige Fassung desselben erst durch Allerhöchste Kabinetts-Order vom 25. März 1904 genehmigt worden ist.

—* Die Westfälische Provinzial-Feuer-Sozietäts-Direktion Münster hat mit der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen einen Vertrag abgeschlossen, wonach Waldungen gegen Feuer versichert werden können. Anträge können bei den Ortsbehörden in Empfang genommen werden.

—* Mahnungen auf offener Postkarte sind keine Beleidigungen mehr. Bisher galten Mahnungen auf Postkarten, auch wenn die Form nicht gerade beleidigend war, als eine Beleidigung und eine Menge derart unhöflicher Absender wurde bestraft. Nach einem jüngst ergangenen Urteil des Landgerichts Erfurt liegt aber in einer Mahnung durch offene Postkarte keine Beleidigung mehr! In dem fraglichen Falle wurde ein Arzt durch einen seiner Lieferanten auf offener Postkarte gemahnt. Dem Beklagten wurde der Schutz des Paragraphen 193 (Wahrnehmung berechtigter Interessen) zugebilligt.

—* Die Sonne setzt ihre aufsteigende Bahn unter den Gestirnen weiter fort und kommt umso steiler in die Höhe, je mehr sie sich dem Frühlingspunkte nähert. Sie erreicht diesen Schnittpunkt in der Jahresbahn mit dem Himmelsäquator am 21. März eine Stunde nach Mitternacht. In diesem Augenblicke beginnt auf der nördlichen Erdhalbkugel der Frühling, die Länge des Tages ist 12 Stunden, die der Nacht und der Dämmerung zusammen ebenfalls 12 Stunden. Da die Zeitgleichung an diesem Tage 7 Minuten beträgt, erfolgen Sonnenaufgang und -Untergang um 6 Uhr 7 Minuten auf der ganzen Erde.

* **Halver,** 7. März. Zur Geschäftslage im rheinisch-westfälischen Industriebezirk. Das Geschäft auf dem rheinisch-westfälischen Eisenmarkt zeigt im allgemeinen wenig Aenderung. Man könnte eher von einer unverkennbaren größeren Geneigtheit der Händler sprechen, in einzelnen Eisensorten über den augenblicklichen Bedarf hinausgehende Abschlüsse zu tätigen. Indessen ändert das noch wenig an der Grundstimmung, die nach wie vor als abwartend bezeichnet werden muß. Auf keinem Gebiete zeigt sich ein Wiedererwachen stärkerer Unternehmungslust, so daß die bisherige Zurückhaltung von größeren Unternehmungen vorherrschend bleibt. Darin wird sich auch kaum etwas ändern, solange die Geldspannung anhält. Anzeichen sind ja wohl vorhanden, daß in kurzem eine Erleichterung auf dem Kapitalmarkte eintreten dürfte. Bis zur Rückkehr normaler Geldverhältnisse ist aber noch ein weiter Schritt. Die Werke sind zurzeit durchweg noch ausreichend beschäftigt. Der Stahlwerksverband sucht nach Möglichkeit Ausfuhr-Aufträge hereinzubekommen und richtet sich mit seinen Angeboten nach dem englischen Wettbewerb. Die sehr umfassenden Einschränkungen der amerikanischen Eisen- und Stahlerzeugung halten den amerikanischen Wettbewerb auf dem Weltmarkte in engen Grenzen. Das ist unter den jetzigen Verhältnissen von besonderem Werte und wird wesentlich dazu beitragen, das Geschäft auf dem Weltmarkte allmählich wieder erstarken zu lassen. Die Verhältnisse, welche die jetzige Lage unserer Eisenindustrie bestimmen, sind mehr oder weniger auch maßgebend für den Weltmarkt. Ein großer Unterschied zwischen der Geschäftslage des deutschen Marktes und des Weltmarktes ist gegenwärtig nicht vorhanden. Die Wechselwirkung der Beziehungen der maßgebenden Industriestaaten zueinander läßt nennenswerte Unterschiede in dem Geschäftsgange der einzelnen Länder kaum noch aufkommen. Auf dem Ruhrkohlenmarkt ist der Geschäftsgang durchweg günstig geblieben. Die Nachfrage nach Hausbrand hat nachgelassen, für Industriekohlen ist der Begehr indessen im ganzen unverändert. Der Koksverbrauch ist etwas geringer, Kohlenversand rheinauf- und rheinabwärts lebhaft.

(*) **Halver**, 6. März. In der gestrigen Sitzung der größeren kirchlichen Gemeindevertretung wurde folgendes beschlossen: 1. Der Bau des Konfirmandenhauses wurde dem Herrn Brückmann hierselbst für 17500 Mk. übertragen. Der Bau muß bis zum 15. September d. J. fertig sein. 2. Der Haushaltsplan der Kirchenkasse pro 1908 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 13806,18 Mk. festgesetzt. Der Fehlbetrag der Einnahme von 9210,26 Mk. soll durch Kirchensteuer gedeckt werden und zwar nach Maßgabe der staatlichen Einkommensteuer dieses Jahres. Es sollen 30 % Kirchensteuer erhoben werden. 3. An Herrn Dr. Schulze-Kump hierselbst wurde ein Teilgrundstück neben der Rektoratschule für 8521,50 Mk. verkauft; das Quadratmeter wurde zu 6,50 Mk. bewertet.

Lüdenscheid, 4. März. In der Sitzung der Gemeindevertretung der Landgemeinde Lüdenscheid wurde zunächst die Gemeinderechnung für das Jahr 1906-07 vorgelegt. Die Rechnung schließt ab in Einnahme mit 420142,65 Mark, in Ausgabe mit 394731,69 Mark, mithin Ueberschuß 25410,94 Mark. Der Gemeindehaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1908 wurde durchberaten und festgelegt. Derselbe balanziert in Einnahme und Ausgabe mit 235000 Mark. Das Defizit im Betrage von 132247,00 Mark soll durch 160 Prozent Zuschlag zur Einkommensteuer und sämtlichen Realsteuern einschließlich der Betriebssteuer aufgebracht werden.

Altena, 4. März. Die Wahnsinnstat des irrsinnigen Kaufmanns Borbeck, der, wie berichtet, seinen schlafenden Vater mit einer Eisenstange erschlug, begegnet in hiesigen Kreisen innigster Anteilnahme. Der so jählings ums Leben Gekommene wurde gestern zu Grabe getragen. Viele Hunderte von Menschen gaben ihm das letzte Geleite. Die Tragik des schrecklichen Vorfalles scheint noch weiter zu greifen, denn die Mutter des unglücklichen Mörders ist dem Wahnsinn nahe. Sie ruft immer wieder aus: „Schlagt mich tot, ich bin schuld am Tode meines Mannes." Hierzu muß bemerkt werden, daß der Erschlagene stets dafür war, daß der Kranke in einer Heilanstalt untergebracht würde, wobei er jedoch auf den Widerstand der Mutter stieß, die ihren Sohn im Hause haben wollte. Daß die Ansicht des Vaters die richtige war, hat sich nun allerdings in schrecklicher Weise bestätigt. Der in einer Irrenzelle internierte Mörder ist keineswegs von Reue erfaßt. Auch weigert er jede Nahrungsaufnahme, da er die Speisen für vergiftet hält.

Gevelsberg, 6. März. Vor einigen Tagen konnte der bei der Firma Gebr. Dörken beschäftigte Schlosser Gustav Käseberg von hier auf eine 25 jährige Tätigkeit bei der genannten Firma zurückblicken. Seine Mitarbeiter überreichten ihm sinnige Geschenke; von der Firma erhielt er eine goldene Uhr. Bei der Firma sind etwa 20 Arbeiter über 25 Jahre beschäftigt.

Herdecke, 5. März. Der Zudrang zum Lehrerberuf läßt immer weiter nach. In Lüdenscheid soll ein neues evangelisches Lehrerseminar ins Leben treten; die Aufnahme der Seminaristen in die Anfangsklasse war dem hiesigen Seminar übertragen worden. Die hiesige Präparande deckt aber kaum den Bedarf des eigenen Seminars, und Meldungen für Lüdenscheid liegen noch nicht vor.

Schwerte, 5. März. Der Verein ehemaliger Angehöriger des 16. Armeekorps hier hat die Kieler Beschlüsse anerkannt und ist dem Landeskriegerverbande wieder beigetreten.

Dortmund. 5. März. Die Unsitte, Bierflaschen zur Füllung mit anderen Flüssigkeiten zu verwenden, hat hier ein Menschenleben gefordert. Der Kaufmann Werner war in seiner Wohnung mit der Herstellung von ledernen Gegenständen beschäftigt und gebrauchte dazu einen dauerhaften Kitt. Zu dessen Herstellung verwendete er Nitrobenzol, das er in einer Bierflasche auf dem Tisch neben sich stehen hatte. Daneben befand sich eine gleiche Flasche mit Bier. Werner ergriff nun versehentlich die das Nitrobenzol enthaltende Flasche und tat daraus einen kräftigen Zug. Obschon direkt ärztliche Hilfe zur Stelle war, erlag er der erlittenen Vergiftung.

Soest, 5. März. Aus Haspe wurde dieser Tage gemeldet, daß Geheimer Sanitätsrat Dr. Reismann von dort, der seinen 80. Geburtstag feierte, der älteste, praktisch tätige Arzt Deutschlands sei. Diese Nachricht war irrig. Tatsächlich ist Sanitätsrat Dr. Garms von hier der älteste noch praktizierende Arzt. Er wird im nächsten Monat 86 Jahre alt und erhielt bereits im Jahre 1847 seine ärztliche Approbation. Mithin ist er schon 61 Jahre als praktischer Arzt in Soest tätig.

Lippstadt, 3. März Ein historisches Gebäude, das als Kornlager dienende sog. „alte Labaratorium", in dem im Dreißigjährigen Kriege der „tolle Christian" seine Münzstätte eingerichtet hatte und von dem Silber des Paderborner Domes die bekannten Taler mit der Inschrift: „Gottes Freundt, der Pfaffen Feindt" prägen ließ, ist niedergebrannt.

Münster, 5. März. Die nächste Sitzung des westfälischen Provinzialausschusses findet Samstag, den 7. d. Mts. statt.

Havixbeck, 4. März. Ueber den Bränden der letzten Zeit liegt noch immer geheimnisvolles Dunkel. Der in voriger Woche verhaftete 18 jährige Knecht L. bestreitet jede Täterschaft. Vergangenen Montag war die königliche Staatsanwaltschaft aus Münster hier an Ort und Stelle. Zwecks Abwendung größerer Gefahren wurde vorläufig wieder ein Nachtwächter eingestellt, mit dessen Obliegenheiten der Seiler Franz Steens beauftragt wurde. Havixbeck hat seit langen Jahren keinen Nachtwächter mehr gehabt. Auch wird vielfach der Wunsch laut, neben der bestehenden Zwangsfeuerwehr noch eine freiwillige Feuerwehr ins Leben zu rufen.

Auch mehrere Landwirte und Dorfbewohner, denen die Vernichtung ihrer Habe auf Zetteln an Telegraphenstangen und Häusern angedroht wurde, stellten des Nachts Wachen aus. So fand der Gendarmeriewachtmeister Weber aus Nottuln an der Haustür einer Wirtschaft des Nachts einen mit verstellter Hand geschriebenen Zettel mit folgendem Vers: Wir sind unsrer vier, — Des Tags trinken wir Bier, — Des Nachts zünden wir Häuser an, — Und haben unsere Freude dran.

Radevormwald, 2. März. Wie der hiesigen Ztg. mitgeteilt wird, beabsichtigt ein Herr Kotthaus aus der Schweiz in Rädereichen eine große Geflügelzucht-Anstalt zu errichten. Genannter Herr soll dort einen großen Komplex Land auf 5 Jahre gemietet haben. Eine hiesige Firma hat bereits Auftrag erhalten eine große mehrstöckige massive Stallung daselbst zu bauen. Daß es sich um eine Anlage größeren Stils handelt, ist daraus zu ersehen, daß für die vorläufige Umzäunung für ca. 500 Mark sog. Hühnerdraht gebraucht wird. Mitte März soll die Anlage fertiggestellt sein.

V **Barmen,** 6. März. Kunstverein Ruhmeshalle. Aus der Februar-Ausstellung wurden von hiesigen Kunstfreunden zwei Oelgemälde „Waldessaum" und „Zwischen den Hügeln" und fünf Lithographien des holländischen Malers S. Monlyn und von dem holländischen Bildhauer Eduard Jacobs ein Bronzerelief „Mathilde" erworben.

Köln, 4. März. Die hiesige Handelshochschule veranstaltet in den Herbstferien eine Studienreise nach Deutsch-Ostafrika. Die Abfahrt erfolgt von Marseille. Für die Reise sind zwei Monate vorgesehen. Das Reichskolonialamt hat sich bereit erklärt, die Besichtigung aller in Frage kommenden Unternehmen zu fördern und den Teilnehmern einen Regierungsdampfer für die Küstenfahrt zur Verfügung zu stellen. Die Reise wird von den Professoren der Handelshochschule geleitet.

Die indische Laufente.

Dieser Entenschlag, der aus Ostasien stammt, wurde schon seit vielen Jahren in England gezüchtet; nach Deutschland brachte sie vor etwa 12 Jahren der in Geflügelzüchterkreisen wohlbekannte Dr. Blancke, früher Lehrer an der Ackerbauschule in Herford. In dieser kurzen Zeit ist die indische Laufente zu ganz unerwarteter Verbreitung und Beliebtheit gelangt. Die indische Laufente ist zwar weit kleiner als die früher beschriebenen Peking- und Rouenenten, aber im Legen die fruchtbarste aller Enten. Frühbruten sind gute Winterleger und legen mehr als die besten Legehühner.

Der Kopf der Laufente ist lang und schmal, die braunen Augen liegen hoch im Kopfe und die Backen sind flach, treten mithin nicht hervor. Der Schnabel ist gelb oder grünlich, je nach der helleren oder dunkleren Gefiederfarbe. Beim Erpel wird der Schnabel mit zunehmendem Alter an der Basis grün und dunkelgrün gefleckt. Der Hals ist lang und dünn. Der Rücken ist lang, nur leicht gewölbt, nicht wagerecht, sondern abfallend. Die schmalen, mittellangen Flügel werden gut angezogen getragen. Die feinknochigen Beine sind hoch, weit rückwärts am Körper eingelenkt. Der zartknochige Lauf ist länger als bei andern Entenrassen, denn nur infolge der Länge und der rückwärtigen Einlenkung der Ständer ist die Laufente befähigt, den langen Körper hochaufgerichtet zu tragen. Die Zehen sind langgestreckt und nebst Schwimmhaut rotgelb.

Das Gefieder ist voll, dicht, glatt anliegend, nicht so flaumreich wie bei den Pekingenten. Anfangs züchtete man weiße Laufenten mit Braun, Gelb, Grau und Schwarz. Jetzt hat man nur noch zwei Farbenschläge, rehbraune und reinweiße. Bei den ersteren ist Weiß die Grundfarbe, die Zeichnungsfarbe, die in Wirklichkeit die vorherrschende ist, ist ein möglichst gleichmäßiges Rehbraun, von dem man einen dunkleren und helleren Ton, wenn er nur gleichmäßig verteilt ist, zuläßt. Stirn und Kopfplatte nebst Wangen sind bei der Ente dunkel rehbraun, beim Erpel dunkler, fast braunschwarz. Der Oberkopf muß von der Backenzeichnung durch einen kurzen, feinen weißen Strich, der sich noch um das Auge herumzieht, geschieden sein. Vor dem Auge gehen die braune Stirn- und Backenzeichnung in einander über, doch soll der Schnabel am Stirnansatz rundum durch einen etwa 3 mm breiten weißen Federring begrenzt sein. Der Hals ist weiß, im untern Drittel bei scharfer Abgrenzung rehbraun. Brust, Rücken, Flügeldecken, Schultern und Schwanz sind ebenfalls rehbraun, Rücken- und Schwanzfedern sind beim Erpel dunkler. Der untere Rand des Flügeldeckels in Verlängerung der weißen Schwingen sind weiß, so daß durch die weißen Schwingen, die unteren weißen Flügelfedern und die weißen Brustseiten ein mit der Spitze nach dem Flügelbug gerichtetes dreieckiges weißes Feld und durch die farbige Rücken- und Flügelzeichnung ein farbiges Herz auf der Oberseite gebildet wird. Der Bauch ist weiß, die Partie hinter den Schenkeln bräunlich oder braun.

Das Gewicht beträgt 2 bis 2½ kg, die Zahl der Eier 140 bis 180 pro Ente, die ein Durchschnittsgewicht von 80 g haben und von grünlichweißer Farbe sind.

Die Laufenten sind wenig empfindlich, leicht aufzuziehen und brauchen nicht notwendig Wasser zum Schwimmen, hingegen freien Auslauf in Feld und Wiese. Sie liefern nicht viel, aber sehr gutes Fleisch. Durch ihre große Fruchtbarkeit sind sie eine der einträglichsten Entenrassen und geeignet, der Entenzucht bei uns einen bedeutenden Aufschwung zu geben. Namentlich sind wir durch die Zucht der Laufenten in den Stand gesetzt, im Winter junge Schlachtenten zu liefern, in einer Zeit, in der andere Entenrassen kaum zu legen beginnen. Die indische Laufente wird auch in der Gemeinde Halver erfreulicherweise schon von mehreren Landwirten gezüchtet. Möchte diese nützliche Entenrasse hier noch immer mehr Verbreitung finden. H.

Zivilstand des Standesamts Schalksmühle

für den Monat Februar 1908.

Geburten:

Wilhelm Heinrich, S. des Wegewärters August Weeke zu Nieder-Reeswinkel. Reinhold Emil, S. des Schrotthändlers Richard Baginsky zu Schalksmühle. Antonius Ewald, S. des Oberbauarbeiters Johann Vollmert zu Schalksmühle. Paul, S. des Schmieds Burghardt Riebold zu Schalksmühle. Klara, T. des F.-A. KarlSchulte zu Schalksmühle. Friedrich Wilhelm, S. des Werkzeugschlossers Gustav Dicke zu Schalksmühle. Emilie Lydia, T. des Schuhmachermeisters Friedrich Kleinschmidt zu Schalksmühle.

Eheschließungen:

Packer Wilhelm Eiffert zu Muhlerohl und Margarete Adele Roth zu Schalksmühle. Walzer Otto Maus zu Dahlerbrück und Marie Othlinghaus zu Lüdenscheid. F.-A. Friedrich Wilhelm Fischer zu Reeswinkel und Berta Röttger zu N.-Reeswinkel.

Sterbefälle:

Friedrich Wilhelm Herbert Mayweg zu Schalksmühle. 4 M. alt. Gustav Schulz zu Schalksmühle, 8 M. alt.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der Genossenschaft für die Ent- u Bewässerung des **Hälvertales** werden benachrichtigt, daß das Genossenschaftsstatut ministeriell genehmigt worden ist.

Halver, den 4. März 1908.

Der Amtmann: Thomas.

Zwangsverkauf.

Am Dienstag den 10 März 08.
vormittags 11 Uhr
werde ich in meinem Pfandlokale bei Wirt Handicks Hotel „zur Fuhr" zu **Halver** folgende Gegenstände als:

1 Bettstelle m. Bettwerk, 1 Kommode, ¼ Dtz. Hemden, 1 Drehbank, 1 Schraubstock, 1 Scheere, 1 Ambos u. Dreschmaschine

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Lüdenscheid, den 6. März 1908.

Sieker,
Gerichtsvollzieher.

Für das **Kinderferienheim bei Schalksmühle** suche ich per **Anfang Mai**

4 Dienstmädchen

gegen guten Lohn.

Näheres zu erfahren bei **Frau Ludwig Schröder,** Schalksmühle.

Die Vorsteherin:
Kolfhaus.

Ein tüchtiger

Schleifer

per sofort gesucht.

Dresbach & Co., Halver.

Lehrling

für Kontor gesucht.

Theodor Enneper, Halver
Fabrik-Geschäft.

Auch dieses Jahr liefert das
alte bekannte Fahrrad-Haus
spottbillige

Fahrräder

Fr. W. Streppel, Schalksmühle.

Sportwagen

in besonders schöner Auswahl
empfiehlt

Ad. Woeste, Oberbrügge.

Bekanntmachung.

Im Bezirk des Königl. Meldeamts Altena wird die Aushändigung der vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 gültigen Kriegsbeorderungen von roter Farbe und rotgeränderten Paßnotizen an die Mannschaften des Beurlaubtenstandes in der Zeit vom 10. bis 25. März 1908 durch Polizei oder Gemeindebeamte stattfinden.

Zur Erleichterung der Aushändigung haben sämtliche Mannschaften des Beurlaubtenstandes die bis jetzt noch nicht zur Kenntnis gebrachten Wohnungsveränderungen sofort dem Bezirksfeldwebel zu melden.

Jeder Mann, der bis zum 25. März 1908 abends keine neue Kriegsbeordnung oder Paßnotiz erhalten hat, muß hiervon dem Bezirksfeldwebel unter Vorlage seines Militärpasses mündlich oder schriftlich sofort Meldung erstatten.

Die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, welche keine Kriegsbeorderung oder Paßnotiz erhalten, haben diese Meldung nicht zu erstatten.

Die vom 1. April 1908 ab nicht mehr gültigen gelben Kriegsbeorderungen und die nicht mehr gültigen Paßnotizen sind an diesem Tage durch die Mannschaften selbst zu vernichten und die neuen roten Kriegsbeorderungen und die neuen rotgeränderten Paßnotizen auf der vorderen inneren Seite des Paßdeckes einzukleben.

Altena, den 17. Februar 1908.

Königliches Meldeamt.

Die Lieferung von Bruchsteinen zur Ausmauerung des Tunnels in Station 38 + 10 bis 41 + 10 der Neubaustrecke Oberbrügge—Wipperfürth—Radevormwald (rund 10000 Tonnen) soll vergeben werden. Angebotshefte werden zum Preise von 0,50 Mk. abgegeben, können auch gegen postfreie Voreinsendung des Betrages in bar — nicht Briefmarken — von hier bezogen werden. Die Eröffnung der versiegelt einzureichenden und mit der Aufschrift — Angebot auf Lieferung von Bruchsteine für den Tunnel bei Halver — zu versehenden Angebote findet am Freitag, den 20. März, vorm. 11 Uhr statt. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Halver, im Februar 1908.

Königliche Eisenbahn-Bau-Abteilung

Für das Jahr 1908 ist die Abhaltung eines Obstbaukursus an der Landwirtschaftlichen Lehranstalt in **Hagen i. W.** für Provinzialstraßenmeister, Provinzialstraßenwärter, Baumwärter usw. in Aussicht genommen und zwar findet statt:

a) der Frühjahrskursus in der Zeit vom 24. März bis einschließlich 2. April.
b) der Herbstkursus in der Zeit vom 25. bis einschließlich 27. September.

An den für Provinzialstraßenbeamte und Baumwärter bestimmten Kursen können auch Landwirte, Wegewärter und andere Personen teilnehmen, soweit es der Raum gestattet. Die Kosten der Kurse werden aus Mitteln des Staates und des Provinzialverbandes bestritten. Die Teilnahme an den Kursen ist kostenfrei.

Anmeldungen zur Teilnahme sind baldmöglichst an die genannte Unterrichtsanstalt bezw. an die Leiter der Kurse zu richten.

Unbemittelten Teilnehmern, deren Ausbildung als Baumwärter besonders wünschenswert erscheint, können mäßige Beihilfen zu den Kosten des Unterhalts während der Kursusdauer bewilligt werden. Anträge darauf sind durch Vermittelung der Ortsbehörden einzureichen.

Münster den 16. Januar 1908.

Der Oberpräsident von Westfalen: J. V. gez. von Haugwitz.

Frau E. Lausberg, Halver.

Delikatessen- u. Weinhandlung.

Bringt in empfehlende Erinnerung:

Naturreine

Mosel-, Rhein-, Saar-, Bordeaux-, Frühstücks- und Champagner-Weine der



Dom-Kellerei
zu Köln am Rhein.

M. Aldendorff,
Weingutsbesitzer.

Kaiserliche und Königlicher Hoflieferant.

Achtung Landwirte!
Empfehle
Milchtransportkannen.
in allen Façons, schwere Ausführung, ohne u. mit Bahnversandtschilder, mehreremals im Vollbade verzinnt, zu den billigsten Preisen. Kannen sind stets vorrätig.

Gust. Kreimendahl, Halver.

Phonographen, Gramophone,
sowie Zubehörteile als: Nadeln, Platten ect.
Echte Edisonwalzen
per Stück 1 Mk.
Reparaturen billigst bei

Th. Schulz, Schalksmühle,
Uhrmachermeister.

Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Thee, Bier, Wasser, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. **COZAPULVER** wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZAPULVER hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchem jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und dass Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut welches das berühmte **echte Cozapulver** besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, gratis eine Probe und ein Buch mit 1500 Dankschreiben. **Cozapulver** ist ganz unschädlich garantiert. Korrespondenz in deutsch.

(Althea 2,10; Aniseed of Coza 5,42; Baldrian 0,55; Bitterklee 0,13; Bicarbonate de soude 79,10. Cascarillebrinde 2,35; Cinnamon of Coza 4,68; Enzianwurzel 1,98; Rharb: 0,44; Cozaüsholz 0,52 Acidum Tartaricum 0,29; Kalmus 1,4.)

COZA INSTITUTL, 62, Chancery Lane, London Lon. (England)

Porto für Briefe: 20 Pfg., für Postkarten: 10 Pfg.

Stangenspargel, Bruchspargel, Erbsen, Prinzeßbohnen, Schnittbohnen, Brechbohnen, Wachsbohnen, Großebohnen, Spinat, Erbsen mit Carotten, Junge Carotten, Teltower Rübchen, Leipziger Allerlei, Tomaten, ganze Frucht, Tomaten purée, Champignon, Steinpilze, Morcheln, Trüffeln, Gurkensalat, Senfgurken, Salzgurken, Essiggurken, Mixed Pickles, Rote Beeten, Perlzwiebeln
empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Die Buchbinderei von
Robert Wasserfuhr,
Oberbrügge i. W.
hält sich im
Einbinden
von Zeitschriften und Bücher in geschmackvollen Einbänden sowie
Einrahmen
von Brautkränzen, Photographien, Bildern etc. bestens empfohlen.
Grösste Auswahl in sämtlichen Rahmen.
Hochfeine moderne Muster stehen gern zu Diensten.
Billigste Preise!
Prompte Bedienung!
Lieferung sämtlicher Drucksachen.

Geschäfts- Bücher

Erster deutscher Fabriken nach jeder Vorschrift liefert preiswert

Wilhelm Bell jr., Halver.

Hurra! es ist da!

Hotel-Restaurant „Zum Jägerhaus."

Heute und folgende Tage, solange der Vorrat reicht

St.Benno-Bier

(Salvator)

Die Perle der Münchener Braun-Industrie aus der Löwenbrauerei München klein Glas 20 Pfg., großes Glas 40 Pfg., außerhalb des Hauses per Liter 75 Pfg.

Nur einmal gibt's von Malz u. Hopfen
Im Jahr einen solchen edlen Tropfen,
Drum eile!, eile! durst'ge Seele
Zu dieser einz'gen Ausschankstelle!

Ia. hochfeinen Niederreinischen

Rotklee

garantiert seidefrei. laut Analyse
a Pfd. 1 Mk.
feine Qualität a Pfd 0,90 Mk.
bei Barzahlung 5% Rabatt.
Ferner: Schwedenklee, Weissklee, Bullenklee, Thimoteegras, engl. Raygras, italien. Raygras, franz. Raygras, Rispengras, Knauelgras, Honiggras, Saatwicken, Saaterbsen, Riesenspörgel u. s. w.
empfiehlt in frischer keimfähiger Ware zu billigsten Preisen

Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Nest-Eier

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

Prima

Futter-Runkeln

empfiehlt

C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.